

## Entlastung für Dich: Prüfe jetzt deinen Anspruch auf Wohngeld!

Russlands Krieg in der Ukraine lässt bei uns die Preise steigen. Zu hohen Mieten kommen jetzt für viele auch noch hohe Energiekosten hinzu. **Wohnen wird für einige zu einem echten Luxusgut.** Doch die SPD kämpft für bezahlbares Wohnen und hat deshalb das Wohngeld ausgeweitet.

### Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete.

Unsere Reform bewirkt, dass nun deutlich mehr Menschen Anspruch haben: knapp zwei Millionen Haushalte in Deutschland, und damit 1,4 Millionen mehr als vorher. Das sind **4,5 Millionen Menschen** – darunter Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner, Studierende und viele Beschäftigte, die keine hohen Einkommen haben.

### Wohngeld verdoppelt sich: Im Durchschnitt gibt es künftig 370 Euro im Monat statt 180 Euro.

Auch die Höhe der finanziellen Unterstützung steigt, denn die Heizkosten werden im neuen Wohngeld berücksichtigt.

Zwei Beispiele:

- Ein Rentner in Berlin mit einer Rente von 1.259 Euro brutto und Kaltmiete von 500 Euro bekommt monatlich künftig 252 Euro Mietzuschuss anstatt bisher rund 74 Euro. Ein Plus von 178 Euro.
- Für eine vierköpfige Familie in München mit einem Einkommen von 2.386 Euro brutto und Kaltmiete von 1.000 Euro steigt das Wohngeld von 481 auf 804 Euro. Ein Plus von 323 Euro.

Finde jetzt heraus, wie hoch die Unterstützung für Deine Wohnkosten ab Januar 2023 ist:

➤ [bmwsb.bund.de/wohngeldrechner](https://bmwsb.bund.de/wohngeldrechner).

### Der Wohngeldantrag muss bei der entsprechenden Wohngeldstelle der Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltung eingereicht werden.

Das neue Wohngeld tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft. Ab diesem Datum können die Anträge gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt dann nach Berechnung durch die zuständige Wohngeldstelle. Die Leistung wird rückwirkend ab Antragstellung ausgezahlt. Wer bereits Wohngeld bezieht, wird automatisch von den Verbesserungen profitieren.